

„In Neuwied zur Miete wohnen und leben - gemeinsam aber eigenverantwortlich - in guter Nachbarschaft ein Mehr an Miteinander.“ - Zu der kostenlosen Veranstaltung laden das Dekanat Remagen-Brohlthal sowie das Projekt „Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten“ herzlich ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos:

Mechthild Haase / Caritas Ahrweiler
Telefon: 02641-75 98 60 / haase-m@caritas-ahrweiler.de
Christoph Hof / Dekanat Remagen-Brohlthal
Telefon: 02636-809770 / christoph.hof@bistum-trier.de

» Museen & Ausstellungen

■ Römisches Museum

Öffnungszeiten in den Sommermonaten

Das Römische Museum Remagen, Kirchstraße 9, hat von März bis Oktober 2022 dienstags bis freitags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

■ Friedensmuseum

Öffnungszeiten in den Sommermonaten

Das Friedensmuseum hat vom 26. März bis Ende Oktober täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist 30 Minuten vor Schließung.

» Mitteilungen anderer Behörden und Verbände

■ Finanzamt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon 02641-382-0 (Fax: 02641-382-12060)

Öffnungszeiten des Service-Centers:

Montag und Dienstag	8 bis 16 Uhr
Mittwoch	8 bis 12 Uhr
Donnerstag	8 bis 18 Uhr
Freitag	8 bis 12 Uhr

Ende der städtischen Nachrichten

■ „Wir sind Welterbe“

Remagen feiert die Entgegennahme der Urkunde durch Ministerpräsidentin Dreyer und steht vor großen Aufgaben

REMAGEN. TW. Jetzt ist es perfekt: Remagen ist als Teil des rund 400 Kilometer langen Niedergermanischen Limes mit seinem römischen Kastell in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. In einem Festakt im Plafarsaal erhielt die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer am Sonntag die Ernennungsurkunde aus den Händen der Leiterin der Koordinierungsstelle Welterbe im Auswärtigen Amt, Dr. Birgitta Ringbeck. Dreyer gab die Urkunde unverzüglich an Remagens Bürgermeister Björn Ingendahl weiter. Über allen Festrednern stand in großen Lettern zu lesen: „Wir sind Welterbe.“



Obligatorisch: der Eintrag ins Goldene Buch.

Fotos: Weber

„Rheinland-Pfalz ist wie kein anderes Bundesland geprägt von den erhaltenen Monumenten aus römischer Zeit. Auch

wenn der Niedergermanische Limes zum Erbe der gesamten Menschheit gehört, so möchte ich den Bürgern und Bürgerin-

nen von Remagen besonders zur Einschreibung gratulieren.“ betonte die Ministerpräsidentin. Im letzten Juli hatte das Welter-

bekomitee der UNESCO beschlossen, den Niedergermanischen Limes, der zwischen der Nordsee und Remagen verläuft,

» Aus den Ortsbeiräten und anderen Gremien

■ Ortsbeiratssitzung Oberwinter im Arp Museum

Bereits 2019 war geplant, eine Ortsbeiratssitzung im ArpMuseum durchzuführen. Es war alles vorbereitet, aber leider konnten wir die Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchführen. Dieses Jahr hat es geklappt. Vor der Sitzung entschieden sich einige Ortsbeiratsmitglieder, an einer Führung teilzunehmen. Frau Dr. Annette Krapp führte uns durch das Museum. Rund um Ausnahme-künstlerin Paula Modersohn-Becker gab es interessante Einblicke. Bei einem kurzen Abstecher zur aktuellen Ausstellung der Künstlerin Bettina Poustchi, Fluidity konnte man sich mit den vielgestaltigen Arbeiten der Künstlerin auseinandersetzen. Eines ihrer Werke steht an der Unkelsteinbrücke und ist das letzte Puzzle des Skulpturenufers. Natürlich durfte die Ausstellung 'Unwesen und Treiben. Auf dem Weg zu einer Dauerausstellung für Arp und Tæuber-Arp' nicht fehlen. Es gab viel zu sehen und zu bestaunen. So konnte um 19 Uhr die Sitzung beginnen. Wir waren Gäste des Arp Museums, dafür möchten wir uns sehr bedanken. Wir kommen gerne mal wieder in dieses schöne und gastfreundliche Haus.

Angela Linden-Bernesheim
Ortsvorsteherin

Die Kursangebote der vhs Remagen finden Sie ab sofort unter der Rubrik Termine“



Malu Dreyer gab die Urkunde gleich an Bürgermeister Björn Ingendahl weiter.

in die Liste des Welterbes aufzunehmen. Das ehemalige Kastell Rigomagus in Remagen ist der rheinland-pfälzische Beitrag zu dieser transnationalen Welterbestätte. Malu Dreyer erinnerte an die viele Vorbereitungsarbeit bis zur Aufnahme in die Welterbe-Liste und dankte den Partnern aus den Niederlanden, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die das Projekt betreut haben. „Die jahrelange, hervorragende Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure hat mit der Aufnahme zum Welterbe ihren Höhepunkt erreicht“, so die Ministerpräsidentin. Der Stadt Remagen gratulierte sie zu einer noch-

mal gesteigerten Attraktivität als Tourismusstandort, Dreyer betonte aber auch die Verpflichtungen, die mit einer solchen Ernennung einhergehen. Die Anerkennung als Welterbe bezeichnete sie als einen ersten wesentlichen Schritt. Während Bürgermeister Björn Ingendahl in seiner Begrüßung einen ganz normalen Tag des römischen Präkten Petronius skizzierte, verriet die Generaldirektorin des rheinland-pfälzischen Denkmalschutzes, Dr. Heike Otto, den langen Weg hin zum Welterbe. Unter anderem hatte man eine rund 1.000 Seite starke Bewerbung eingereicht. Otto sprach vom Ziel, die gesamte Grenze des römi-



Rend Müller hatte eine Riesenrolle in Form eines römischen S des gebacken, die Ministerpräsidentin durfte anschneiden.

schen Reichs zum Welterbe werden zu lassen, im zweiten Jahrhundert hatte dieses seine größte Ausdehnung erreicht. Im Jahr 1987 war ein erstes Limes-Teilstück in die UNESCO-Liste aufgenommen worden. Das Kastell in Remagen mit seinen Ausmaßen von rund 110 mal 140 Meter ist südlicher Belegungspunkt des Niedergermanischen Limes. Landrätin Cornelia Weigand sprach indes vom einem historischen bedeutsamen Tag für Remagen und den Ahrkreis. „Das Welterbe entwickelt eine große Strahlkraft“ deutete auch sie auf die künftige touristische Bedeutung des Kastells für die Stadt am Rhein hin, die mit der

Apollinariskirche und der dendorf-Brücke bereits u Bauwerke mit internationaler Bekanntheit verfüge. Die Urkundenübergabe erfolgte im Rahmen des RIGOGUS-Fests, das die Stadt Remagen in Kooperation mit der Generaldirektion Kultur Erbe Rheinland-Pfalz (GD) am Wochenende des 7. und 8. Mai veranstaltete. Auf dem Gelände des ehemaligen römischen Kastells machten Künstlerinnen und Darsteller römische Militär- und Zivilver für die Besucherinnen und Besucher erlebbar. Darüber hinaus gab es Informationsstände und Mitmachaktionen für Ju und Alt.



In der römischen Schule.



Römische Töpfe und Vasen.



Hier wurde getöplert.



Kampfausrüstungen interessierte die Männer.